



Wutöara Spur - Linkes Ypsilon

M4+, 58 m

M4, 50 m

M3+, 55 m

(unten M2,
unlohnend)

M5+, 58 m

M7, 30 m

M5, 30 m

M4+, 30 m

M4+, 60 m

M3, 60 m

M5-, 55 m

M3, 40m

Königsstand (1453 m), Ammergauer Alpen

Nordostwand „Gams Connection – Rechtes Ypsilon“

Kletterstrecke: 11 Seillängen (Wandhöhe 400 m, Kletterlänge 550 m).

Schwierigkeit: M7, E3. Eine kurze Passage M7, öfters M5, anhaltend M4.

Erstbegehung: Am 09.02.2107 nach Vorarbeiten von Ralf Sussmann und Sven Böhrnsen. Erstbegehung erfolgte durchgehend im Vorstieg von unten.

Charakter: Abwechslungsreiche Rustikalaktion. Ähnlich, aber doch mit anderem Charakter als die linke Nachbarlinie. Schnee, Rampenfels, steile Wände, mitunter A0 an Latsche („AL“). Wieder gibt es FROZEN TURF! Die Schlüsselstelle ist ein herzhafter Überhangboulder, der in eine stumpfe Risspur ausklingt – steil mit soliden Abflugchancen! Der Ausstieg fragt Heimatliebe ab in Form von Latschentiefschneeschwimmerei.

Verhältnisse: Die Tour geht prinzipiell auch wenn mit Eisklettern im Ammergau sonst nichts recht geht. Aber Frozen Turf ist natürlich immer dann nur richtig reif, wenn's nach einer feuchten Phase länger strengen Frost gab. Viel Schnee stört nicht, aber nach starken Neuschneefällen sollte man eine Weile sich gedulden, um nicht mit Schneerutschen aus der Wand zu fallen.

Zustieg: 40 min ab Parkplatz Pflgersee oberhalb von Garmisch (gediegene Badeanstalt im Sommer). Auf den bezeichneten „Kellerleitensteig“ (erstmal 'ne Forststraße). Nach 300 Schritten wendet sich der Forstweg 'gen links und beginnt zu steigen. Hier rechts ab in ' Wald: 20 m entfernt ein Jägerstand, schemenhaft im Blick. Steil, weglos, rustikal, in Falllinie durch den lichten Wald. Der bald zur Rinne wird. Kurz vor den Wänden (Einstieg zu „Max-Zwoa-Eisgully“) trifft man auf eine Querweg („Prälatensteig“). Diesen 150 m rechts, leicht fallend, dann links eine Rinne hoch direkt zum Rampeneinstieg rechts der Wandmitte.

Abstieg: Fußabstieg über den königlichen Reitweg und urgemütliche Einkehr in der Bergwirtschaft St. Martin. (Alternative nur für Geländekundige ratsam: Abseilen über linkes Ypsilon – Beschreibung im dortigen Topo beachten!).

Material: 8 Express, 60 m Doppelseil. Schlingen für Sanduhr- und Wurzelsicherung, evtl. 1 Grashaken (Ice Piton), evtl. Cam 0.75 für die 5. Länge. Bei starker Eislage sind in der 6. und 7. Länge kurze Wasserfallpassagen. In dem Fall sind die Bohrhaken dort verdeckt und es werden 1-2 kurze Eisschrauben nötig.

Anmerkung: In dieser Tour gibt's Passagen, die eine Gams wohl nicht mehr schafft – die gehen nebenan dann außen 'rum!

Historischer Hintergrund: Vor 150 Jahren ging König Max II. von Bayern auf dem Königsstand auf die Jagd. Mit steilen Felsen fällt die Anhöhe am Südfuß des Kramers zum Pflgersee hin ab. Über die Bergwirtschaft St. Martin, laut Max II. "schönster Punkt im Werdenfelser Land", führt der einstige königliche Reitweg bequem auf die aussichtsreiche Höhe. Der Königsstand war (und ist?) durch seine üppige Gämsenpopulation ein Paradies natürlich auch für Wilderer ...

Begehungstipps: Länge 4: Direkt am einzigen BH kurz links vorbeiklettern, danach aber wieder nach rechts und durch die Kaminrinne aussteigen.

Länge 7: Die Schlüsselstelle ist M7 und ein echter Gams-Rausschmeißer. Hier braucht es Sattelfestigkeit und etwas Glück, um nicht vor dem 1. Zwischenhaken abgeworfen zu werden; ggfls. M6/A0.

Länge 9: Die untere Variante (M2 für Gämsen): laaangweilig. Viel spektakulärer immer oben an der Wand bleiben und in den Höhlenüberhang hinaufklettern. Oben in der Höhle glatter Plattenquerung M4+ nach rechts (davor BH, danach große SU - für Nachsteiger fädeln), dann sehr exponiert aus der Höhle raus rechts ums Eck, kurz absteigen und 15 m Horizontalquerung in steiler Turfwand, unterwegs Gelegenheit für Wurzelsicherung. Achtung zuletzt starker Seilzug, alles gut verlängern, Seile einzeln einhängen!